

# realisierung

sieben etappen müssen bis zu einem konzert des solo quintetts vollendet werden:

1. idee
2. planung
3. bau des modells/  
prototyps
4. finanzierung
5. konstruktion
6. licht design
7. komposition/  
programmierung

die für die konstruktion nötigen maschinen und das technische knowhow stehen mir zur verfügung. allein die materialien und die herstellung der digitalen steuerungseinheit müssen noch organisiert werden.

# sponsoring

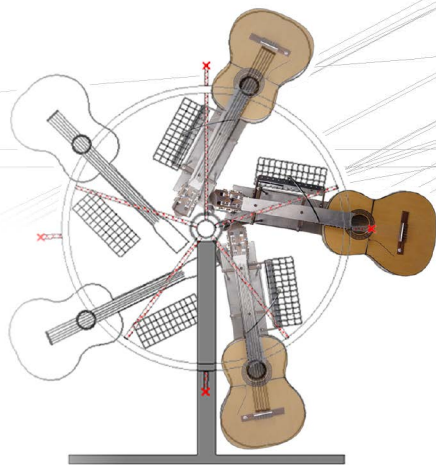
um das große rad des solo quintetts zum drehen zu bringen, bin ich auf die unterstützung von sponoren angewiesen. folgende materialien fehlen zur umsetzung:

1. vier gitarren
2. ca. 300 elektrische hubmagnete (z.b. red-magnetics)
3. gelaserte oder wasserstrahl-geschnittene aluminium bauteile
4. 24V netzteile
5. digitale steuerungseinheit
6. diverse kleinteile, kabel, bowdenzüge

ein aufsteller wird bei den aufführungen auf sponoren hinweisen.



solo quintett



idee:

jonas damm  
(hfmt hamburg)

tech. unterstützung u.  
künstl. beratung:

andreas rimkus  
(www.ideenkunst.de)

programmierung:

hiep dinh  
(ba. informatik düsseldorf)

techn. beratung:

stefan schnepel  
(ba. bau. ing berlin)  
hans moritz barop  
(mechatronik)

lighting design:

wan-yu yu

jonas-damm.de /  
soloquintett

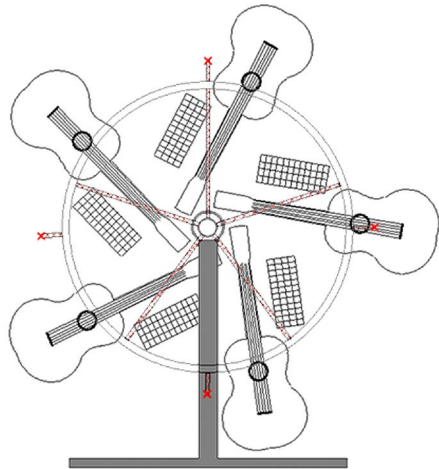
# die idee

kann eine maschine virtuos sein?

was ist der kern einer musikalischen darbietung? ist es virtuosität? musikalität? und wie wichtig ist die rolle des menschlichen interpreten dabei? diesen fragen soll sich das projekt widmen und vielleicht einer antwort einen kleinen schritt näher kommen.

# solo quintett

hinter diesem namen verbirgt sich die idee, eine maschine zu entwickeln, welche mit hilfe modernster technik in der lage ist, fünf gitarren zu spielen und dabei auf die einwirkung eines live-interpreten zu reagieren. als gitarrist bin ich mit den möglichkeiten der gitarre sehr vertraut. da ich zudem schon von kind auf an von dem klang und rhythmus von maschinen fasziniert bin, lag es nahe eine installation mit gitarren zu entwerfen.



# die funktion

das solo quintett ist ein großes mechanisches rad, bestehend aus fünf gitarren, die sich um eine achse drehen. es wird durch einen elektromotor in bewegung gesetzt. die gitarren passieren auf ihrer kreisbahn mehrere plektren, welche fest auf einem rahmen montiert sind.

gespielt wird jede gitarre durch elektromagnete, welche mit einem kleinen metallteller verbunden sind, der wiederum auf die saite drückt.



gesteuert wird das system aus etwa 300 elektrischen hubmagneten von einer steuerungshardware, welche mit einem handelsüblichen pc verbunden ist.

# live-interaktion

sobald eine brücke zwischen hardware und pc geknüpft ist, lässt sich die maschine mit der software *max* ansprechen. *max* ist eine speziell für musiker entwickelte software, die gern von komponisten und interpreten gebraucht wird, um live elektronik in einem konzert zu steuern.

# und ist das jetzt kunst?

ich bin der meinung, dass der virtuose heutzutage nicht gebraucht wird, um komplizierte musik zu produzieren. noch vor weniger als einhundert jahren war dies freilich anders. damals war musik noch nicht konservierbar und somit nur live herzustellen. heute ist musik ein alltägliches gut. schon der radiowecker am morgen versorgt uns damit.

hieraus sollte man jedoch nicht ableiten, dass der interpret unserer zeit obsolet geworden ist. heute wird der interpret als künstler mehr denn je gebraucht. er ist die variable im algorithmus der maschinell produzierten musik unserer zeit. seine wichtigste funktion sehe ich darin, der musik eine seele zu geben. der beste gitarrist der welt, ist der maschine unterlegen, wenn es um schnelligkeit und komplexität geht. schnelligkeit hat nur noch aus sportlicher sicht einen reiz für den interpreten.

mit meinem projekt möchte ich genau diesen aspekt der musik unserer zeit visualisieren. der computer kann problemlos fünf gitarren gleichzeitig hoch virtuos spielen. jedoch ist eine maschine, mag sie noch so virtuos sein, unbeseelt. erst ein mensch kann sie zum leben erwecken. aus diesem grund wird es möglich sein während des konzerts auf die maschine einzuwirken und diese zu manipulieren, sodass letzten endes tatsächlich musik entsteht und nicht nur virtuose töne - ein problem, das ironischer weise nicht nur bei maschinen besteht.

